Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **72 (1981)**

Heft 18

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

themen auf dem Programm, wie z. B.: «Was bedeutet Akupunktur?» – «Saudiarabien, Entwicklungsland oder Erdölmacht?» – «Gebärden, Gesten und Mienenspiel als nichtsprachliche menschliche Ausdrucksformen» usw.

Über beide Veranstaltungsreihen wurde im nachhinein eine gediegene, farbig illustrierte Broschüre herausgegeben. Das kulturelle Engagement geht bei der ATEL auf eine längere Tradition zurück: Schon 1955–1963 stellte sie dem Kunstverein Olten in ihrem Verwaltungsgebäude Ausstellungsräume zur Verfügung, und in den folgenden Jahren veranstaltete sie in Olten eine Reihe guter Konzerte.

Natürlich hat nicht jedes EW die Möglichkeit einer ATEL, aber selbst mit bescheidenen Mitteln lässt sich auch auf diesem Wege viel Sinnvolles tun und damit zeigen, dass es den Elektrizitätsgesellschaften nicht nur um den Verkauf von kWh geht. *Ro*

pétrolière; les attitudes, gestes et mimiques en tant que formes d'expression humaine non verbales.

Ces deux séries de manifestations ont fait l'objet d'une belle brochure illustrée en couleurs. Les activités culturelles de l'ATEL sont une tradition déjà ancienne. De 1955 à 1963 en effet, l'ATEL a permis à la Société artistique d'Olten de tenir des expositions dans son bâtiment administratif. Dans les années suivantes, l'ATEL a organisé une série de bons concerts à Olten.

Toutes les entreprises d'électricité n'ont évidemment pas les possibilités d'une société comme l'ATEL. Mais déjà avec des moyens modestes, on peut faire dans ce domaine quelque chose d'utile, et montrer par là que les entreprises d'électricité n'ont pas que la vente de kWh en tête ... *Ro*

Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS

Oben Spielwiese – unten EWZ-Unterwerk

Mitte August konnten die Industriellen Betriebe und das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich ein neues unterirdisches Unterwerk offiziell mit einer Pressekonferenz und einem «Tag der offenen Tür» einweihen. Für das neue Unterwerk «Sihlfeld» konnte ein idealer Standort gefunden werden: Über der unterirdischen Anlage befindet sich nun eine Grünanlage mit Robinsonspielplatz, Spielwiese, Planschbecken und Erholungsteil. Dieser Naherholungsraum wurde in offener Planung gemeinsam mit den Anwohnern und dem Quartierverein gestaltet. Mit der Transformatorenabwärme des Unterwerkes wird im Sommer das Wasser der Planschbecken erwärmt; im Winter dient sie der Heizung der unterirdischen Räume. Das Werk steht in einem Stahlbetonkubus von 12 Metern Tiefe, 70 Metern Länge und 25 Metern Breite. Es enthält eine 150-kV-Schaltanlage in bewährter, kompakter SF_6-Technik sowie drei Transformatorenplätze, von denen zwei bereits belegt sind. Der in Kabeln zugeführte Strom wird von 150 kV auf die Mittelspannung von 11 und später auf 22 kV heruntertransformiert. Die Leistungsfähigkeit wird im Endausbau 90 MVA betragen. *Ro*

Diese Kinder im Zürcher Sihlfeld-Quartier müssen nicht warten, bis die Sonne das Wasser in ihrem Planschbecken erwärmt hat: es wird mit der Abwärme des darunterliegenden EWZ-Unterwerkes angenehm temperiert.

Elektrizitätswerk der Stadt Kreuzlingen

Auf den 31. August 1981 wurde der bisherige Verwalter Herr Hans Hausammann pensioniert. Der Stadtrat Kreuzlingen hat auf den 1. September 1981 den bisherigen Stellvertreter Herr Urban Büchel, Elektroingenieur HTL, mit der Leitung des Elektrizitätswerkes betraut.

Neues aus dem Bundeshaus – Nouvelles du Palais fédéral

Nationalrat: Einfache Anfrage Petitpierre vom 17. März 1981

Hochspannungsleitung Mühleberg–CERN–Verbois

1. Der Bau einer Hochspannungsleitung Mühleberg–CERN–Verbois, die mit ihren 50–60 Meter hohen Masten über Galmiz, Yverdon und Romanel führen soll, beunruhigt die Anwohner. Eine solche Hochspannungsleitung schafft grosse Probleme für den Landschaftsschutz und die Vogelwelt. Hinzu kommen die Probleme, die sich aus den von einer solchen Leitung erzeugten elektromagnetischen Feldern und dem damit verbundenen Summen ergeben.

2. Die Beeinträchtigungen der Umwelt, die eine Leitung von so grosser Kapazität mit sich bringt, lassen sich nur rechtfertigen, wenn ein offensichtliches Bedürfnis nachgewiesen wird. Nun werden die eidgenössischen Räte schon sehr bald über die Gesamtenergiekonzeption und über einen Energieartikel in der Bundesverfassung zu beraten haben. Parlamentarische Vorstösse, die auf eine sparsame Verwendung der Energie, insbesondere der elektrischen Energie, abzielen, sind beim Parlament hängig oder werden von der Verwal-

Conseil National: Question ordinaire Petitpierre du 17 mars 1981

Ligne à haute tension Mühleberg–CERN–Verbois

1. La construction d'une nouvelle ligne à haute tension de 380000 volts reliant la centrale de Mühleberg, le CERN et Verbois par Galmiz, Yverdon et Romanel sur des pylônes pouvant mesurer de 50 à 60 mètres de hauteur soulève des inquiétudes dans la population voisine de son tracé. Les problèmes liés à la protection du paysage, à celle de la faune aviaire, à la création de champs magnétiques et aux grésillements produits par une telle ligne sont importants.

2. Des atteintes à l'environnement provoquées par une ligne d'une telle capacité ne peuvent se justifier que par la preuve du besoin évident de cette installation. Or la conception globale de l'énergie et un projet d'article constitutionnel fédéral vont parvenir au stade de la discussion parlementaire très prochainement. Des démarches parlementaires visant à une rationalisation de la consommation de l'énergie, de l'électricité en particulier, sont pendantes devant le parlement ou sont l'objet d'études par l'administration.